**Antrag der Fraktion**

**Bündnis 90/Die GRÜNEN im Rat der Stadt Duisburg**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Zur Sitzung** | **Sitzungstermin** | **Behandlung** |
| Rat der Stadt Duisburg | 25. 11. 2019 | Entscheidung |

|  |
| --- |
| **Betreff: HH-Planentwurf 2020/21:** Änderungsantrag Amt 3100, Produkt 140402;Umsetzung von Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes DUISBURG.NACHHALTIG |

**Der Rat der Stadt Duisburg möge beschließen:**

Für den Start und die baldige Umsetzung des Klimakonzeptes DUISBURG.NACHHALTIG werden die u.s. genannten Maßnahmen zusätzlich zu den im Haushaltsplanentwurf 2020/21 aufgeführten Startpositionen als Haushaltspositionen aufgenommen:

**1. Aufbau und Verstetigung der Veranstaltungsreihe „Duisburger EinwohnerInnen im Klimaschutz“.**

Ziel: Erreichung von Zielgruppen, die bislang kaum oder gar nicht mit Klimaschutzthemen in Berührung gekommen sind. Entwicklung von innovativen Veranstaltungsformaten, die das Thema Klimaschutz kommunizieren.
Position 5.2.5 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 55 T-€

Investitionskosten: keine

Sachkosten: 50 T-€

**2. Smart-Energy-Marktplatz.**
Ziel: Intelligente Energienutzung, Stärkung von Unternehmen, die gleichzeitig als Energieverbraucher\*innen und –produzent\*nnen agieren; Anwender\*innenintegration; Best Case Examples in Duisburg fördern und implementieren; Ausbau ökologisch vorteilhafter Versorgungs­systeme;
Position 5.3.4 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 217,8 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: 100 T-€

**3. Pilotprojekt: VeloVillage Neudorf/Duissern**

Ziel: Erhöhung der Zugänge und Diversität durch alternative Mobilitätsangebote; Begrenzung/Verringerung des Motorisierten Individualverkehrs (MIV); Förderung alternativer, ökologisch vorteilhafter Mobilitätsmittel (E-Mobility, Fahrradmobilität); Attraktivierung der Nahmobilität und mithin Erhöhung der Standortattraktivität;
Position 5.4.2 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 17 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: 15,5 T-€

**4.Zukunftswerkstatt Autoverkehr:**Ziel: integrierte Emissionsvermeidung und -minderung bezüglich des gesamten Emissionsspektrums; Förderung alternativer, ökologisch vorteilhafter Mobilitätsmittel (E-Mobility)

Position 5.4.3 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 68 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: n.n. T-€

**5. Verkehrsleitsystem**
Ziel: Erhöhung der Effizienz des flächenspezifischen Warenumschlags, des Energieeinsatzes und des Emissionsäquivalents; Implementierung intelligenter Verkehrssteuerungssysteme (Zufluss, lokale Faktoren, zeitliche Faktoren, ruhender Verkehr), Weiterentwicklung des lokalen bzw. regionalen Modal Shifts auf Schiene und Wasserwege;

Position 5.5.1 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 830 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: n.n. T-€

**6. Urbaner Metabolismus**

Ziel: Erkenntnisse über Ressourcen/Stoffströme/Güterströme in durch Industrie und Logistik geprägter Großstadt zur Erschließung von Optimierungs-bzw. Ressourcenschonungspotentialen; Integration effizienzsteigernder Technologien, neuer Servicestrukturen und Verfahrensweisen, kommunales Mobilitätsmanagement (mobile Dienstleistungen, Lieferdienste klimafreundlicher und zielgruppenspezifischer gestalten);

Position 5.5.4 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 647 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: n.n. T-€

**7. Bewertung von Ökosystemleistungen in der Stadtentwicklung**

Ziel: Klimagerechte Stadtentwicklung; Stärkung des Klimaschutzes durch mehr Grün in der Kommune; Konzeptionelle Integration von Ökosystemleistungen in die Stadtplanung; Vermeidung von Risiken der lokalen Auswirkungen des Klimawandels; Verbesserung der Aufenthaltsqualität; Ermittlung von umsetzungsfähigen Konzepten der Einbeziehung externaler Kosten und Werte in die strategische Stadtplanung und kommunale Haushaltsplanung;

Position 5.6.1 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 163 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: 20 T-€

**8. Pilotprojekt KlimaQuartier Neudorf**

Ziel: Handlungsfeld Klimagerechte Stadtentwicklung; Stärkung des lokalen Einzelhandels, Stärkung neuer urbaner Business-Lösungen, Verringerung des Ökologischen Fußabdruckes durch kurze Wege und den Mix von Funktionen, Stärkung nachhaltiger Stadt-Umland-Beziehungen (Regionalisierung) Teilziel Nachhaltige Belieferungssysteme des urbanen Handels auf der letzten Meile, Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie Verknüpfung mit gebäudebe­zogenen Verbesserungen , Stadtentwicklung energiesparend gestalten (kompakte, Mixed-Use-Entwicklung), Regionale Nahrungsmittelproduktion stärken;

Position 5.6.2 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 150 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: n.n. T-€

**9. GreenUrbanCampus der Universität Duisburg-Essen in Duisburg-Neudorf**

Ziel: Förderung der Nachhaltigkeitsbestrebungen im Quartier Duisburg-Neudorf (kurzfristig) und weiteren Duisburger Quartieren (langfristig); Transfer von wissenschaftlichen und städtischen Inhalten und Strategien zur Entwicklung nachhaltiger Quartiere; Öffnung der Wissenschaft für alle stadtgesellschaftlichen Akteur\*innen;

Position 5.6.3 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 122,5 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: n.n. T-€

**10. Modellprojekt EffizienzParks**

Ziel: Energieeinsparung, Steigerung Energieeffizienz Gebäude, Energie- und Wärmeversorgung; Nahezu alle Teilziele zu Handlungsfeld 4 (Klimakonzept);

Position 5.7.2 Klimaschutzkonzept

Personalkosten: 551 T-€

Investitionskosten: keine
Sachkosten: n.n. T-€

**Begründung:**Erstmals mit dem Haushaltsplanentwurf 2020/21 wird der Klimaschutz als eigenständiges Produkt (140402) dargestellt. Dadurch wird die Notwendigkeit konkreter Maßnahmen gegen die drohende Klimakatastrophe dokumentiert. Beschleunigt wurde dies durch die seit Anfang 2019 in Duisburg stattfindenden Aktionen der Klimabewegung von Schülern und Jugendlichen (Fridays-For-Future). Auch die zunehmenden extremen Wetterlagen der letzten 2 Jahre haben gezeigt, dass wir jetzt handeln müssen, um den Klimawandel zu stoppen. Weltweit und lokal!

Bereits am 17.11.2017 hat der Umweltausschuss nach langer Vordiskussion das Klimaschutzkonzept „DUISBURG.NACHHALTIG“ beschlossen (DS 14-0359). Teil des Beschlusses war auch die möglichst zeitnahe Umsetzung der beschlossen Maßnahmen. Bei der Umsetzung ist es offensichtlich zu erheblichen Verzögerungen gekommen. So wurden die ursprünglich 2 Personalstellen für das Klimakonzept auf z.Zt. 0,5 Stellen gekürzt. Hinzu gekommen sind Veränderungen in der Verwaltungsstruktur.

In 2019 wurden die ersten Förderanträge zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes gestellt. Die ersten Mittel werden bald fließen oder fließen bereits. Allerdings werden die bereits bewilligten und für den Start notwendigen 3 Personalstellen für Klimamanager erst ab Sommer 2020 besetzt.

Die o.g. Maßnahmen 1-10 sind im Klimakonzept mit der Priorität 1 ausgewiesen, sollten also möglichst sofort starten. Wenn die Förderanträge noch nicht gestellt worden sind, sollten diese sofort gestellt werden. Bei einer Antragsdauer von 6 Monaten wäre ein Start der ersten Maßnahmen noch in 2020 möglich.

Die Auswahl der 10 Maßnahmen umfasst verschiedene Handlungsfelder des Klimaschutzkonzeptes. Ihre zügige Umsetzung wäre auch ein erfolgreicher Start der vom Rat derr Stadt Duisburg beschlossenen Klimaoffensive, damit auch in Duisburg bald niemand mehr von einem Klimanotstand reden muss.